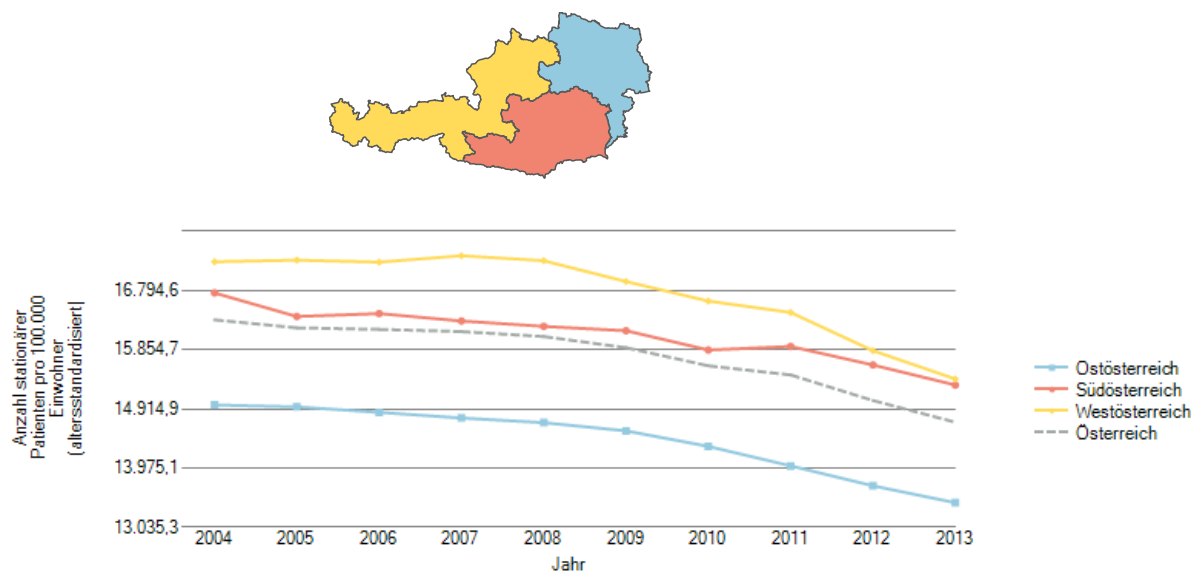


Morbidität

Krankenhauspatienten nach NUTS-1 Regionen im Zeitverlauf 2004-2013

Männer



Quellen: Bundesministerium für Gesundheit – Diagnosen- und Leistungsdokumentation 2004-2013; GÖG/ÖBIG-eigene Berechnungen und Darstellung

Erläuterungen

alle Diagnosen

Fonds- und Unfallkrankenhäuser; Belagstage > 0; ohne Mehrfachaufnahmen

Standardbevölkerung = Europa-Bevölkerung 2013

NUTS-1-Regionen: NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) bezeichnet eine hierarchische Systematik zur eindeutigen Identifizierung und Klassifizierung räumlicher Bezugseinheiten in der Europäischen Union. Auf der NUTS-1-Ebene wurde Österreich in drei Einheiten gegliedert:

- Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)
- Südösterreich (Kärnten und Steiermark)
- Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)

Die Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (DLD) dient primär zu Abrechnungszwecken im Rahmen des LKF-Systems. Sie erfasst die Gruppe der stationär aufgenommenen Patienten/-innen (mit Informationen zu Alter, Geschlecht, Wohnort, Haupt- und Nebendiagnosen sowie medizinischen Einzelleistungen) und gibt Auskunft über die Anzahl der stationären Aufenthalte. Die Patientinnen/Patienten werden dabei – sofern sie z.B. mehrmals aufgrund einer bestimmten Diagnose stationär behandelt wurden – auch mehrmals pro Jahr als Aufenthalt gezählt. Mangels einer der GÖG zur Verfügung stehenden persönlichen Identifikationsnummer werden diese Informationen näherungsweise zur Ermittlung von Patientenzahlen herangezogen (z.B. in Differenzierung nach Diagnosen, Altersgruppen oder Geschlecht). Diese näherungsweise Ermittlung erfolgt unter der Annahme, dass es sich bei Deckungsgleichheit von Geburtsdatum, Geschlecht, Nationalität, Wohnsitz-PLZ und Wohnsitzstaat um dieselbe Person handelt, sodass die Anzahl der Patienten/-innen immer kleiner oder gleich der Anzahl der stationären Aufenthalte ist.